

Gewalt, Belästigung und sexuelle Belästigung kommen in Lebensverläufen unterschiedlich stark zum Tragen. In den letzten Jahren ist die Arbeit als Kontext, in dem Gewalt im Allgemeinen und geschlechtsspezifische Gewalt im Besonderen ausgeübt wird, zunehmend ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Hierzu hat zum einen sicherlich die #metoo-Bewegung beigetragen.

Zum anderen hat das Völkerrecht mit dem Übereinkommen 190 der Internationalen Arbeitsorganisation ILO über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt, das 2019 verabschiedet – aber bislang von Deutschland noch nicht ratifiziert wurde – sowie das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt („Istanbul-Konvention“), das Deutschland 2017 ratifiziert hat, Anstöße für eine intensivere gesellschaftliche und politische Debatte gegeben.

Die Tagung soll Expert:innen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen, der Zivilgesellschaft und der politisch-administrativen Praxis zusammenbringen, um gemeinsam die Ursachen, Widersprüche und Ambivalenzen in der Verschränkung von Gender, Gewalt und Arbeit zu analysieren und Handlungsperspektiven für eine gewaltfreie Arbeitswelt zu entwickeln. Dabei soll auch gefragt werden, wie bestehende Ansätze für dieses Ziel gestärkt werden und welche Impulse hierfür das ILO Übereinkommen 190 und die Istanbulkonvention geben können.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion dieser Fragen zu beteiligen.

Prof. Dr. Ursula Rust, bigas Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen
Dr. Ruth Abramowski, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen
Dr. Joachim Lange, Tagungsleiter, Ev. Akademie Loccum

TAGUNGSGEBÜHR:

180,- € (inkl. USt.) für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 90,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Abstimmung möglich.

ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich im Internet unter www.loccum.de/tagungen/2172 oder per E-Mail an das Sekretariat an. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **23.11.2021** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein vollständiger Impfnachweis bzw. eine Genesenen-Bescheinigung oder ein medizinischer Corona-Schnelltest (kein Selbsttest) nicht älter als 24 Stunden!

Wir beobachten das COVID-19 Infektionsgeschehen genau. Sollte die Durchführung als Präsenzveranstaltung in Loccum aufgrund der Entwicklungen als zu risikobehaftet erscheinen, würden wir die Tagung als Hybrid- oder Online-Veranstaltung durchführen.

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 14106:**
Ev. Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241
Joachim.Lange@evlka.de

SEKRETARIAT: Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114
Cornelia.Mueller@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
www.loccum.de/akademie/anfahrt

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **30.11.2021** um **14.20 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **02.12.2021** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 13.30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: www.loccum.de

Medienpartner

NDR Info
www.ndr.de/info

 Evangelische Akademie
Loccum

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

WIRTSCHAFT | SOZIALES

Gewaltfreie Arbeit – Arbeit der Zukunft

In Kooperation mit dem
Interdisziplinären Forschungslab

Violence, Age, Gender

VAG

Mitglied der Forschungsplattform

WOC
Worlds of Contradiction

 **Universität
Bremen**

30. November bis 2. Dezember 2021

Dienstag, 30. November 2021

- 15:00 Anreise zum Kaffeetrinken
- 15:30 Begrüßung und Einleitung
Dr. Joachim Lange, Evangelische Akademie Loccum
Prof. Dr. Ursula Rust, bigas Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen¹
Dr. Ruth Abramowski, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen¹
- 15:45 **Gewalt, Arbeit, Gender – Worüber sprechen wir?**
Moderation: *Dr. Ruth Abramowski*, Bremen
- What is Violence – in the sociological context of gender and work?**
Prof. Dr. Sylvia Walby, Director, Violence and Society Centre, City, University of London
- Was verstehen wir unter Arbeit – wenn wir über Gender und Gewalt sprechen?**
Prof. Dr. Karin Gottschall, Leitung, Abteilung Ungleichheitsdynamiken in Wohlfahrtsgesellschaften, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen
- Was verstehen wir unter Gender – wenn wir über Gewalt und Arbeit sprechen?**
Dr. Arn Sauer, Kontaktperson Gender-Mainstreaming, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau
- 16:55 Kaffeepause
- 17:10 **Gemeinsame Diskussion**
Moderation: *Dr. Joachim Lange*, Loccum
- eingeleitet durch Statements von
Dr. Ruth Abramowski, Bremen
Laura Wolters, Hamburger Institut für Sozialforschung
- 18:30 Abendessen

19:30 ILO-Konvention 190 und Istanbul-Konvention: Welche neuen Chancen bieten internationale Rechtsnormen gegen geschlechtsspezifische Gewalt in Arbeit und Familie?

Moderation: *Prof. Dr. Konstanze Plett*, bigas, Universität Bremen¹

Dr. h.c. Anne Trebilcock, Universität Göttingen
Prof. Dr. Joachim Renzikowski, Lehrstuhl für Strafrecht, Rechtsphilosophie/Rechtstheorie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Gemeinsame Diskussion

Vorträge und Diskussionen am 30.11. teils Deutsch teils Englisch – mit Dolmetschung

Mittwoch, 1. Dezember 2021

08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück

09:30 Gewalterfahrungen (bei der Arbeit) in einer Lebenslaufperspektive

Moderation: *Prof. Dr. Simone Scherger*, Lebenslauf orientierte Sozialpolitik SOCIUM, Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen¹

Gewalterfahrungen im Lebenslauf

Prof. Dr. Renate Klein, Human Development & Family Studies, University of Maine, Orono

Gewalterfahrung im Lebenslauf: Wissen über Täter

Prof. Dr. Thorsten Fehr, Department of Neuropsychology and Behavioural Neurobiology, Universität Bremen¹

Kaffeepause

Gewalterfahrungen in ausgewählten Arbeitskontexten

Moderation: *Prof. Dr. Ines Weller*, artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit, Universität Bremen¹

Care und Gewalterfahrungen

Prof. i.R. Dr. Margrit Brückner, Professur für Soziologie, Frauen- und Geschlechterforschung und Supervision, Frankfurt University of Applied Science

Menschenhandel und Ausbeutung als Risikofaktor für Gewalterfahrung:

Ein Problem in vielen Sektoren

Andrea Hitzke, Leiterin, Dortmunder Mitternachtsmission und Vorstand, KOK Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel, Berlin

Neue Ungleichheiten und Gewaltpotenziale in der digitalen Transformation der Arbeit

Dr. Sylke Meyerhuber, artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit, Universität Bremen¹

12:30 Mittagessen

14:00 Rechtliche Instrumente

Moderation: *Prof. Dr. Ursula Rust*, Bremen

Rechtliche Aspekte von Schutz und Prävention vor Gewalt am Arbeitsplatz

Prof. Dr. Katja Nebe, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Recht der Sozialen Sicherheit, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Rechtliche Aspekte von Schutz und Prävention vor Gewalt in Ausbildung und Hochschulen

Vanessa von Wulfen, Lehrstuhl Bürgerliches Recht, Europäisches und Deutsches Arbeitsrecht, Zivilverfahrensrecht, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Welche Handhabe bieten Lieferkettengesetz und CSR gegen Gewalt bei der Arbeit?

PD Dr. Birgit Spießhofer, M.C.J. (NYU), Fachbereich Rechtswissenschaft, Universität Bremen*

15:30 Kaffee und Kuchen

16:00 **Arbeitsgruppen**

- AG 1 **Prävention und Schutz vor Gewalt am Arbeitsplatz**
- AG 2 **Prävention und Schutz vor Gewalt in Ausbildung und Hochschulen**
- AG 3 **Prävention und Schutz bei Care-Arbeit aller Art**
- AG 4 **Prävention und Schutz vor Gewalt bei Dienstleistungen in Privathaushalten**
- AG 5 **Prävention und Gewaltschutz in Kommunen**

18:30 Abendessen

19:30 **Gallery-Walk zur Vorstellung und Diskussion der AG-Ergebnisse**

Donnerstag, 2. Dezember 2021

08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück

09:30 **Gewaltfreie Arbeit – Arbeit der Zukunft: Welche Handlungsperspektiven gibt es?**

Abschlussdiskussion

Moderation: *Dr. Joachim Lange*, Loccum
mit Eingangsstatements von

Elke Hannack, stv. Vorsitzende, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB, Berlin

Dr. Annette Niederfranke, Direktorin, ILO-Vertretung Deutschland, Berlin

Rüdiger Becker, Vorstand, Bundesvereinigung der Arbeitgeber in der Pflegebranche, Berlin, und Vorstandsvorsitzender Diakonische Dienstgeberverband Niedersachsen, Hannover

Dr. Beate von Miquel, Vorsitzende, Deutscher Frauenrat, Berlin; Geschäftsführerin, Marie Jahoda Center for International Gender Studies, Ruhr Universität Bochum

Anneliese Niehoff, Vorstand bukoF und Referat Chancengleichheit/Antidiskriminierung, Universität Bremen

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

An den Arbeitsgruppen wirken u.a. mit:

Dr. Ruth Abramowski, Bremen¹

Dr. Jennie Auffenberg, Arbeitnehmerkammer Bremen

Dr. Sonja Bastin, Abteilung, Lebenslauf, Lebenslaufpolitik und Soziale Integration, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen

Wiebke Blanquett, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen¹

Prof. i.R. Dr. Margrit Brückner, Frankfurt a.M.

Andrea Hitzke, Dortmund

Dr. Fatma Karakaş-Doğan, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen¹

Dr. Joachim Lange, Loccum

Dr. Sylke Meyerhuber, Bremen¹

Dr. Lara Minkus, Universität Bremen

Prof. Dr. Katja Nebe, Halle

Anneliese Niehoff, Bremen

Prof. Dr. Joachim Renzikowski, Halle

Prof. Dr. Ursula Rust, Bremen¹

Dr. Arn Sauer, Dessau-Roßlau

Yasemin Say, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen¹

Dr. Insa Schöningh, Bundesgeschäftsführerin, evangelische arbeitsgemeinschaft familie – eaf, Berlin*

Prof. Dr. Kyoko Shinozaki, Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie, Universität Salzburg

Dr. h.c. Anne Trebilcock, Göttingen

Vanessa von Wulfen, Frankfurt (Oder)

Prof. Dr. Betül Yarar, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung, Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Universität Bremen¹

*angefragt

¹Mitglied des Forschungs labs Violence, Age, Gender der Universität Bremen

Das interdisziplinäre Forschungs lab Violence, Age, Gender VAG

ist Mitglied der Forschungsplattform



der Universität Bremen.

Ziel des Labs ist es, nationales und internationales Wissen über Vorkommen und Ursachen geschlechtsspezifischer Gewalt und Belästigung im öffentlichen, institutionellen sowie auch privaten Raum interdisziplinär zusammenzuführen, um daraus weitere Forschungsfragen abzuleiten sowie Strategien zur Gewaltprävention zu entwickeln.

Im VAG kooperieren Wissenschaftler:innen aus folgenden Instituten:

bigas

Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht

socium
Forschungszentrum
Ungleichheit und Sozialpolitik

artec
Forschungszentrum
Nachhaltigkeit